

Immobilien&Wohnen

ÖÖNachrichten

WWW.NACHRICHTEN.AT/IMMOBILIEN | SAMSTAG, 19. MÄRZ 2022



Caramel Architekten und strukteur Architektur (Linz):
Haus Lina/Lotte, Linz



Architekten Heinz Plödelr und Manfred Waldhör (Wels):
Messehalle 20, Wels

Foto: Hertha Hurraus

Foto: PAUAT/Lurtenberger

Bewährte Bauten als zeitloser Maßstab in Oberösterreich

Architekturpreis Daidalos: Die Jury nominierte fünf Projekte vom Kleinstwohnhaus bis zur Messehalle für den Sonderpreis, bei dem es um Bauten aus 1990 bis 2010 geht

III ÖÖN-DAIDALOS

ARCHITEKTURPREIS

VON GEORG WILBERTZ

Für den Daidalos-Sonderpreis „Bewährte Bauten“, der den mittel- und langfristigen Erfolg eines Bauwerks würdigt, wurden heuer Projekte für sehr verschiedene Bauaufgaben eingereicht. Die Spanne reicht vom Kleinstwohnhaus bis zur Messehalle. Die für eine Nominierung ausschlaggebenden Gesichtspunkte waren entsprechend unterschiedlich. Für die Jury waren bei der Beurteilung

weniger baukünstlerische Aspekte als die Zufriedenheit der Benutzer und die öffentliche Akzeptanz ausschlaggebend. Beide Gesichtspunkte tragen wesentlich dazu bei, ein Gebäude dauerhaft mit Leben und Sinn zu füllen.

Folgerichtig wurden Bauten nominiert, die über ihr konkretes Errichtungsdatum hinaus maßstabgebend für das Baukulturbewusstsein in Oberösterreich sind. Dies obwohl oder gerade weil sich die nominierten Projekte durch angemessene gestalterische Zurückhaltung auszeichnen.

Nachdem die Textilfabrik Vonwiller 1999 ihre Produktion in Haslach eingestellt hatte, stellte sich die Frage der Nachnutzung. Sie mündete zunächst in fantasielose Abriss- und Parkplatzpläne. Um jedoch den großen Baukomplex als historischen und städtebaulichen Identifikationspunkt zu erhalten, wurde durch das Architekturbüro Arkade ein Revitalisierungskonzept erarbeitet. Heute beherbergt das architektonisch nur geringfügig veränderte Fabrikareal u. a. das Textile Zentrum Haslach. Wie sehr sich der Komplex bewährt hat, zeigen

nicht nur die vielfältigen, intensiven Nutzungen. Die breite Akzeptanz in Haslach sowie das enorme, anhaltende Engagement der im Areal beheimateten Vereine und Initiativen sind ein eindrücklicher Beleg für den nachhaltigen Erfolg.

Mit dem Haus Lina/Lotte (2004, erweitert 2021) schufen die Büros Caramel Architekten und strukteur Architektur eine späte Reminiszenz an die österreichische Tradition experimenteller Raum- und Wohnkonzepte, die ab den späten

Fortsetzung auf Seite 2 >>

Die 41. Auflage des oberösterreichischen Bauhandbuchs liegt auf

LINZ. Grundstückskauf, Planung, Errichtung und Bauausführung des Hauses, Gartengestaltung oder Sanierung: Umfassende Antworten auf wichtige Fragen von Häuslbauern gibt das Handbuch „Bauen und Wohnen in Oberösterreich“, das der VP-Arbeitnehmerbund ÖAAB zum 41. Mal gemeinsam mit dem gleichnamigen Verein herausgibt. Spezielle Kapitel sind dabei den Fördermöglichkeiten, dem Baurecht, den aktuellen gesetzlichen Neuerungen, dem ökologischen Bauen, der Wärmedämmung und dem Energiesparen gewidmet. „Besonders in für viele Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer finanziell so herausfordernden Zeiten ist es wichtig, gut informiert zu sein“, sagt die ÖAAB-Landesobfrau Christine Haberlander.

Das Bauhandbuch kann online gelesen oder kostenlos bestellt werden unter ooe-bauhandbuch.at. Bestellungen auch unter der Telefonnummer 0732/662851-446 oder per E-Mail an bauhandbuch@ooe-oaab.at.

WERBUNG

Wir verkaufen gerne Immobilien.
Wenn Sie wollen, auch Ihre!

REAL
Immobilien

www.sreal.at

WIE SICHERE ICH MICH BEIM HAUSKAUF AB?
→ immo-ratgeber.at



Sonnenstrom wird für jedermann zugänglich

Energie-AG-App ermöglicht das Teilen von Photovoltaik-Energie – auch ohne eigene PV-Anlage

Die „E-Fairteiler“-App verbindet Stromkunden direkt mit privaten Betreibern von PV-Anlagen. Der Strom aus der Sonne wird für die Kunden sichtbar, die Preise für die direkte Zuordnung in persönlichen Gruppen festgelegt. „Strom wird mit diesem Angebot so regional wie nie zuvor. Damit unterstützen wir aktiv die Bildung von solchen Zusammenschlüssen, ähnlich Energiegemeinschaften“, sagt Generaldirektor Werner Steinecker.

Der Grundgedanke ist rasch erklärt: Kunden mit einer eigenen PV-Anlage

können selbst erzeugten und überschüssigen Strom an eine bzw. mehrere bestimmte Gruppen von anderen Kunden (ohne PV-Anlage) zu einem selbst gewählten Preis verkaufen. Der Gruppenersteller kann den Preis in der App selbst festlegen und andere Kunden in seine Gruppe einladen.

Mit dem Zutritt zur Gruppe entscheidet der Kunde selbst, ob er die festgelegten Bedingungen akzeptiert. Die Energie AG übernimmt diese in der Stromrechnung für jene Mengen, die vom Strom-

abnehmer in der Zeit der Einspeisung verbraucht werden.

Für die Zeiten, in denen der Kunde nicht aus der Gruppe beliefert werden kann (wenn etwa die Sonne einmal nicht scheint), wird er dann direkt von der Energie AG zum Standardpreis beliefert. Dieser beträgt für die ersten 500 App-Anmeldungen 9,99 ct/kWh, nach Ablauf der Aktion 19,99 ct/kWh.

Aktuell bieten etwa 60 PV-Anlagenbesitzer ihren Strom an. Infos zur Sonnenstrom-App unter www.energieag.at/E-Fairteiler



E-Fairteiler-App kostenlos downloadbar

Foto: Energie AG

afo
architekturforum oberösterreich

LANDESRÄTIN
BÜRGERINFORMATIONEN
VERKEHRSSACHWISSEN
RECHTSANWÄLTIN

ENERGIE AG
Wir denken an morgen

zt
Zentrum für Zukunftsorientierte
Technik und Innovationen
Gesellschaftliche Entwicklung

Wir schaffen
mehr Wert.

HYPO

W A G

Kainz Gruppe
DIREKTANKAUF

Wir kaufen Ihre
Liegenschaft.

0676 / 841 070 131
Mag. Markus Bundt